

Boletus	Jahrg. 13	Heft 2	1989	S. 41–44
---------	-----------	--------	------	----------

WOLFGANG DIETRICH, HANS-JÜRGEN HARDTKE

Vierte Zentrale Tagung für Mykologie des Kulturbundes der DDR

Die IV. Zentrale Tagung für Mykologie fand vom 23.–25. 9. 1988 in Karl-Marx-Stadt im Vortragssaal des Naturkundemuseums statt. Sie stand unter dem Thema „Pilzstandorte und Pilzschutz“. Über 100 angereiste Teilnehmer, darunter Gäste aus der ČSSR und der UdSSR, zeugten von dem großen Interesse, das dem Thema entgegengebracht wurde.

Herr Dr. sc. H. DÖRFELT eröffnete die Tagung und berichtete in seinem Einführungsvortrag über den Stand der Pilzkartierung in der DDR, die Arbeit des Zentralen Fachausschusses für Mykologie, die Tätigkeit mykologischer Fachgruppen und die Zusammenarbeit mit den Beauftragten der Pilzaufklärung. In dieser Analyse und Einschätzung kam zum Ausdruck, daß neben der traditionellen feldmykologischen Kartierung die Naturschutzarbeit (mykologische Durchforschung der Naturschutzgebiete, Einrichtung von Pilzschutzgebieten, Mitarbeit an Listen gefährdeter Pilzarten) zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Traditionsgemäß referierten im Anschluß daran die ausländischen Gäste. Dr. V. ANTONIN (ČSSR) sprach „Zur Ökologie, Standortbindung und Gliederung der Gattung *Marasmius*“. Der Referent verdeutlichte, daß bei den meisten Arten der Gattung *Marasmius* die Ökologie ein gleichwertiges taxonomisches Merkmal ist. Über „Probleme des Pilzschutzes in der Estnischen SSR“ erfuhren die Teilnehmer Interessantes von Dr. K. KALAMEES (UdSSR). Überraschend für alle Zuhörer war, daß in der Estnischen SSR z. B. der Riesenbovist (*Langermannia gigantea*) aus ästhetischen Gründen unter Naturschutz steht.

Fachgruppenleiter und Mitglieder von mykologischen Fachgruppen berichteten über Ergebnisse und die methodische Gestaltung ihrer mykologischen Freizeitarbeit (Dr. G. HIRSCH, U. RICHTER, B. WESTPHAL). U. a. wurden Listen der gefährdeten Großpilzarten von Thüringen (HIRSCH) sowie der Bezirke Halle und Magdeburg (RICHTER) erarbeitet. B. WESTPHAL stellte seine Beobachtungen hypogäischer Pilze anhand von Farbdias sehr anschaulich dar. Das Freitagsprogramm beendete P. SCHOLZ mit seinen Vorträgen über „Stand und Probleme der Flechtenfloristik“ und „Lichenisierte Basidiomyceten“. In der DDR sind bisher rund 1 000 Flechtenarten nachgewiesen worden. Es wurden verschiedene Arbeitsmöglichkeiten für Fachgruppen diskutiert. Der Referent stellte die für die DDR nachgewiesenen bzw. zu erwartenden Vertreter der lichenisierten Basidiomyceten vor. Nach dem Abendessen im Hotel „Moskau“ wurde die Zeit zum zwanglosen Fachsimpeln genutzt.

Am 24. 9. fand das Vortragsprogramm seine Fortsetzung mit dem Referat von Prof. Dr. H. KREISEL zur Thematik „Einwanderung montaner Pilze in den Nordbezirken der DDR“. Zahlreiche bisher in der DDR montan verbreitete Arten zeigen gegenwärtig im Norden eine deutliche Arealerweiterung, u. a. *Gomphidius glutinosus* und *Lactarius deterrimus*.

G. ZSCHIESCHANG gab einen Überblick über die Pilzflora des Zittauer Gebirges. Bisher sind ca. 750 Großpilzarten aus diesem Gebiet bekannt, darunter *Boletus calopus*, *Dentipellis fragilis*, *Chroogomphus helveticus*, *Lactarius aspidius*, *Mycena crocata* und *Cantharellus friesii*. Durch seine Beobachtungen in der Dölauer Heide bestätigt R. ALBRECHT die allgemein zu beobachtende Rückgangstendenz vieler Mykorrhizapilze. So wurde z. B. *Cantharellus cibarius* und *Suillus bovinus* in diesem stadtnahen Waldgebiet in den letzten Jahren nur noch selten registriert.

Daß seit einigen Jahren der Pilzflora der Wiesenstandorte berechtigterweise größere Aufmerksamkeit geschenkt wird, bewies der Vortrag von Dr. sc. H.-J. HARDTKE. Borstgrasrasen, Bärwurzweiden, Goldhaferweiden und andere Wiesengesellschaften beherbergen zahlreiche Arten, u. a. aus den Gattungen *Hygrocybe*, *Mycena*, *Entoloma*, *Galerina*, *Clavaria*, *Ramariopsis*. Viele extensiv genutzte Mähweiden weisen einige in der DDR seltene Pilzarten auf, die nur durch Biotopschutz vor dem Verschwinden bewahrt werden können. Durch ein intensiveres Studium der Wiesenstandorte zeigt sich jedoch auch, daß viele Arten nicht so selten sind, wie bisher vermutet. Weiterhin gab der Referent einen Überblick über die Bestimmungsmerkmale der Keulenpilze (*Clavariaceae*).

Im Vortrag von Dr. D. BENKERT „Standorte und Gefährdung von Ascomyceten der Ordnung Pezizales“ erfuhren die Tagungsteilnehmer, daß in den meisten gefährdeten Pflanzengesellschaften der DDR keine speziell angepaßten Pezizales-Arten vorkommen. Nur etwa 10 Arten sind auf gefährdete Standorte spezialisiert, z. B. Dünen, Feuchtstandorte, alte Fichtenwälder. Unser Wissen über die aktuelle Verbreitung von Rost- und Brandpilzen in Sachsen faßte W. DIETRICH zusammen. Künftig sollten mehr Mykologen bzw. Floristen phytoparasitische Pilze aufsammeln, um reellere Verbreitungsmuster der einzelnen Arten zu erhalten. Geschützte Biotope beherbergen einige in der DDR seltene Rost- und Brandpilze, z. B. *Ustilago succisae*, *Ustilago stygia*, *Urocystis fischeri*, *Puccinia epilobii*, *Uromyces valerianae*. H. MARX referierte zum Thema „Verbreitung und Ökologie von Schleimpilzen“. In der DDR beschäftigen sich momentan nur wenige Mykologen mit Myxomyceten, so daß über die Veränderung des Artenspektrums nur Vermutungen geäußert werden können. P. OTTO berichtete über „Verbreitung und Artenrückgang der terrestrischen Stachelpilze in der DDR“. Vom Gebiet der DDR sind bisher 24 Arten bekannt. Viele terrestrische Stachelpilze zeigen eine starke Rückgangstendenz.

Abschließend stellte Dr. G. RITTER Beobachtungsergebnisse über die „Gefährdung von Mykorrhizapilzen durch Stickstoff-Immission“ vor. Die Untersuchungen zeigten, daß durch Stickstoffeintrag infolge Düngung, Gülleverregnung oder Emission aus einem Tierproduktionsbetrieb in Kiefernbeständen die Fruchtkörperbildung erheblich reduziert wird. Auf stark gedüngten Flächen erlosch die Fruktifikation von Mykorrhizapilzen völlig.

Dr. sc. H.-J. HARDTKE, D. SCHULZ und W. DIETRICH gaben vor dem Mittagessen eine kurze Einführung in die Exkursionsgebiete. Die Tagungsteilnehmer konnten sich für eine der drei Exkursionsrouten entscheiden. Bei herbstlichem, aber sammelfreudigem Wetter standen folgende Exkursionsziele zur Auswahl:

1. Lohenbachtal bei Tannenberg und Naturschutzgebiet „Hermannsdorfer Wiesen“, gelegen im Westerzgebirge,
2. Striegisbachtal bei Mobendorf im Mulde-Lößhügelland,
3. Küchwald bei Karl-Marx-Stadt im Erzgebirgischen Becken.

Die Leitung der Exkursionen einschließlich Organisation des Abendbrotes lag in den Händen von Frau S. Köhler und den Herren W. DIETRICH, Dr. sc. H.-J. HARDTKE, Dr. M. SIEGEL und G. ZSCHIESCHANG. Das reichliche Sammelgut wurde z. T. am Sonntag im Naturkundemuseum, z. T. von den Sammlern bzw. Spezialisten nach der Tagung zu Hause bearbeitet. Eine beträchtliche Anzahl bemerkenswerter Arten, besonders montaner Bergwiesen, konnte den Teilnehmern gezeigt werden. Die Publikation der Pilzfundliste und deren Auswertung wird gesondert erfolgen. Parallel zur Sammelgutauswertung fanden am Sonntag zwei interessante und gut besuchte Rundtischgespräche zur Pilzfotografie und Flechtenfloristik statt.

Alle Tagungsteilnehmer hörten an diesen drei Tagen viel Wissenswertes und Interessantes zum Thema „Pilzstandorte und Pilzschutz“. Das umfangreiche Vortragsprogramm gestattete allerdings keine ausreichende unmittelbare Diskussion der Vorträge. Dies wurde in den Pausen und während der Exkursion nachgeholt. Sicherlich werden die auf der Tagung formulierten Gedanken die weitere mykologische Arbeit forcieren, zu neuen pilzfloristischen Aktivitäten motivieren und den Pilzschutz als Biotopschutz popularisieren. Dank gebührt allen an der Organisation Beteiligten (Herrn S. HAMSCH, den ZFA-Mitgliedern und Organisatoren der Exkursionen) und den Gastgebern (Naturkundemuseum, KB-Leitung) in Karl-Marx-Stadt.

Anschriften der Verfasser:

W. DIETRICH, Wohngebiet H. Matern Nr. 68, Annaberg-Buchholz 1 DDR-9300

Dr. sc. H.-J. HARDTKE; G.-Palitzsch-Str. 11, Dresden DDR-8036



Abb. 1: Prof. Dr. habil. HANNS KREISEL (links) im Gespräch mit Dr. sc. HEINRICH DÖRFELT; Foto: W. DIETRICH



Abb. 2: Exkursion auf einer Gebirgswiese im Flächennaturdenkmal des Lohbachtals, von links nach rechts: Dr. VLADIMÍR ANTONÍN (Brno), Dr. sc. UWE BRAUN (Köthen) und Dr. GERALD HIRSCH (Jena); Foto: W. DIETRICH

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Boletus - Pilzkundliche Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1989

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Dietrich Wolfgang, Hardtke Hans-Jürgen

Artikel/Article: [Vierte Zentrale Tagung für Mykologie des Kulturbundes der DDR 41-44](#)